

Gesammelte Nachrufe für Johannes Hansen

Idea 13.10.2010

<http://www.idea.de/nachrichten/detailartikel/artikel/fuehrender-evangelist-gestorben-johannes-hansen-1.html>

Führender Evangelist gestorben: Johannes Hansen



Der 80-jährige Pfarrer lag nach einer Hirnblutung monatelang im Koma.

Witten (idea) – Pfarrer Johannes Hansen (Witten), einer der führenden Evangelisten Deutschlands, ist am 12. Oktober nach langer Krankheit gestorben.

Der 80-jährige Theologe hatte nach einer Hirnblutung seit dem 25. Juli im Koma gelegen. Der gebürtige Ostfrieser hinterlässt seine Frau Margarete und vier Kinder. Hansen war von 1958 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 1995 im Volksmissionarischen Amt der Evangelischen Kirche von Westfalen tätig (heute: Amt für missionarische Dienste); 1973 übernahm er dessen Leitung. Von 1979 bis 1997 war er außerdem Mitglied der EKD-Synode. Ferner gehörte er dem Deutschen Zweig des Lausanner Komitees für Weltevangelisation und dem Vertrauensrat der Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste (AMD) an. Auch im Ruhestand predigte Hansen im In- und Ausland, darunter im Baltikum, in Südafrika, Namibia und Indonesien.

Jede Predigt eine Einladung zum Glauben

Seine letzte Predigt hielt er am 3. Advent vorigen Jahres in der Evangelischen St. Mariengemeinde in Dortmund. Seinen Ausstieg aus dem Verkündigungsdienst begründete er mit seinem Alter und seiner gesundheitlichen Situation. Doch nach wie vor brachte er sich in die missionarische Arbeit der Internetseite gott.net ein, die von Christen aus Landes- und Freikirchen getragen wird. Dort publizierte er regelmäßig Beiträge zu Glaubensthemen. Im Kawohl-Verlag (Wesel) gehörte Hansen zu den Bestsellerautoren. Immer wieder machte er sich für die Evangelisation in der Volkskirche stark. Zwar seien keine permanenten Sonntags-Evangelisationen nötig, aber im Grunde enthalte jeder Predigttext eine Einladung zum christlichen Glauben, schrieb er 2007 in einem Beitrag für die Evangelische Nachrichtenagentur idea. Hansen entwickelte neue Missionsformen wie Gebietsevangelisationen in Kirchenkreisen, Offene Abende in Dorfkneipen und Musikevangelisationen, bei denen Verkündiger und Musiker zusammenarbeiten. Zudem war er Redner bei mehreren Evangelisationsreihen auf Deutschen Evangelischen Kirchentagen.

Jürgen Werth im Evangeliumsroundfunk am 13.10.2010

„Nach dem Dunkel kommt ein neuer Morgen“ – so lautet der Titel eines seiner wunderbaren Lyrikbände. Ja, er war auch ein Lyriker. Ein Dichter. Wer seine Predigten kannte und schätzte, wusste das freilich längst. Nun freut er sich selbst an jenem Morgen, den er eindrucksvoll beschrieben hat. Nach der Nacht eines wochenlangen Komats.

Johannes Hansen wird uns fehlen. Er wird mir fehlen. Ich kenne ihn fast so lange ich denken kann. Solange ich glauben kann zumindest. Bei unseren Jugendgottesdiensten in der Lüdenscheider Kreuzkirche war er regelmäßiger und gern gehörter Gast. Das war in den 60er und 70er Jahren. Seine geschliffene Rhetorik, seine unerwarteten Formulierungen, sein norddeutscher Humor und – ja, auch das – seine gepflegte Erscheinung machten Eindruck. Einfach nordisch nobel. Immer wieder war ich später mit ihm zu evangelistischen Veranstaltungen unterwegs. Er als Prediger, ich als Liedermacher. Etwa beim legendären Offenen Abend in Stuttgart. Ich erinnere mich auch an eine Kurevangelisation in Bad Salzuflen. Da saßen viele im piekfeinen Kursaal, die sonst nicht in die Kirche gehen. Sie fühlten sich verstanden. Und angesprochen.

Wie viele Menschen ihm wohl den entscheidenden Anstoß zum Glauben verdanken! Irgendwann dann haben wir uns zu einer Sendereihe im ERF verabredet. „Gespräche über den Glauben“. Die liefen viele Jahre lang. Für mich war's stets eine kleine theologische Volkshochschule. Und für viele Hörerinnen und Hörer auch.

Ach, so viele Geschichten fallen mir ein. So viele Sätze. Etwa den: „Man muss unterscheiden zwischen Seelenlage und Glaubensstand.“ Oder seine kecke Bemerkung gegen die Kategorisierung frommer Christenmenschen. „Ich bin immer noch Evangelist und kein Evangeikalist. Und ich verkündige immer noch das Evangelium, kein Evangelikalium.“

Anfang dieses Jahres noch haben wir in Dortmund seinen 80. Geburtstag gefeiert. Dort, wo heute das Amt der Missionarischen Dienste der Westfälischen Kirche zu Hause ist. Jenes Amt, das er selbst jahrzehntelang geleitet hat.

„Volksmissionarisches Amt“ hieß es damals noch. Volksmissionar – ja, das war er wohl vor allem! Immer wieder stellte er sich so vor: „Johannes Hansen – Reisender im Evangelium.“

Nun ist er in den Himmel gereist. Und wir blicken ihm traurig und dankbar nach.

MP3-Download des Obigen direkt HIER:

=>

<http://www.erf.de/data/files/content.sources.r.allgemein/225886.mp3>

Vgl. auch die schöne erf-Halbstunden-Sendung in memoriam Johannes Hansen:

http://www.erf.de/index.php?content_item=35262&node=4167&detail=1&setDate=1

UNSERE KIRCHE online, 13.10.2010

http://www.unserikirche.de/kirche/aktuell/gestorben-johanneshansen_6080.html

NACHRUF

■ Gestorben: Johannes Hansen



Ein Leben für die Verkündigung des Evangeliums: Johannes Hansen ist tot. Foto: UK-Archiv

Johannes Hansen ist tot. Der evangelische Missionsexperte und Buchautor verstarb am Dienstag mit 80 Jahren nach kurzer, schwerer Erkrankung.

Der langjährige Leiter des »Volksmissionarischen Amtes« der Evangelischen Kirche von Westfalen galt in den 70er- und 80er Jahren als einer der bekanntesten Prediger in Deutschland.

Hansen wurde durch Evangelisationen, Jugendwochen und Vorträge bundesweit bekannt. Von 1979 bis 1997 gehörte er der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) an. In der westfälischen Kirche leitete er 24 Jahre lang das Amt für missionarische Dienste (AMD).

Der in Nordfriesland geborene Hansen kam 1958 als »evangelistischer Prediger« in die Einrichtung in Witten, die damals noch Volksmissionarisches Amt hieß und heute in Dortmund angesiedelt ist. Hansen engagierte sich auch im Bereich der Evangelischen Allianz sowie in den Vorständen verschiedener Glaubenskonferenzen.

Außerdem war der Pfarrer auf Kirchentagen und als Autor aktiv. Noch im April war sein Buch »**Abenteuer Glaube**« im Luther Verlag erschienen.

Der Vater von vier Kindern lebte mit seiner Frau im tätigen Ruhestand in Witten an der Ruhr. Bis zuletzt arbeitete Johannes Hansen in Internetkolumnen und Zeitungsbeiträgen an dem, was er als Herzensanliegen und persönlichen Auftrag empfand: der zeitgemäßen Weitergabe der Frohen Botschaft von der Gnade Gottes.

Hansen habe das geistliche Leben der Landeskirche über 50 Jahre lang geprägt, würdigte ihn der Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, Alfred Buß. Der Theologe sei ein begnadeter Prediger des Evangeliums und Verkünder der frohen Botschaft von Gottes Zuwendung zum Menschen gewesen. Er habe volksnah gepredigt und habe so auch dem Evangelium Fernstehende mit seiner Botschaft erreichen können.

Mission und Evangelisation sei sein Lebensthema gewesen, sagte die AMD-Leiterin, Pfarrerin Birgit Winterhoff. Sein Engagement habe auch auf der Ebene der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) dazu beigetragen, dass die EKD 1999 auf ihrer Synode in Leipzig Mission zum Schwerpunkt gemacht habe. Hansen habe zudem Generationen von Theologen in Westfalen und darüber hinaus geprägt.

Die Beerdigung findet statt Freitag, 14 Uhr, auf dem Evangelischen Friedhof an der Pferdebachstraße in Witten.

gmh/epd

Dieser Beitrag wurde am 13.10.2010 um 12.06 Uhr veröffentlicht.

WAZ, <http://www.derwesten.de/staedte/witten/Pfarrer-Hansen-ist-tot-id3826386.html>

Pfarrer Hansen ist tot

Witten, 13.10.2010, DerWesten



Witten. Der weit über die Grenzen Wittens hinaus bekannte Pfarrer Johannes Hansen ist tot. Wie am Mittwoch (13.10.) bekannt wurde, erlag der 80-Jährige am Dienstag einer schweren Krankheit.

Hansen hatte nach einer Hirnblutung seit Ende Juli im Koma gelegen.

„Ich kannte niemanden, der gleichzeitig so modern war und so für den Erhalt und die Ausbreitung des Glaubens eingetreten ist“, erklärt Pastor Dr. Friedhelm Groth aus Hemer, dem Hansen in den letzten 15 Jahren ein wichtiger väterlicher Freund geworden war. Hansen habe zu unzähligen Themen gepredigt, „von Stammzellen bis Schalke 04“.

Der aus Nordfriesland stammende Hansen war von 1958 bis zu seinem Ruhestand 1995 im Amt für missionarische Dienste tätig (früher Volksmissionarisches Amt der Evangelischen Kirche), das er seit 1973 leitete und dessen Sitz in der Röhrchenstraße war. Hansen gehörte von 1979 bis 1997 auch der EKD-Synode an.

Er entwickelte neue Missionsformen wie Gebietsevangelisationen in Kirchenkreisen, offene Abende in Dorfkneipen und Musikevangelisationen. Er schrieb Bücher und, so lange er konnte, für das Internet (www.gott.net).

Bibel-TV am 13.10.2010

http://www.bibel.tv/de/neuigkeiten/Johannes_Hansen_ist_tot-3079.html

Johannes Hansen ist tot

Pfarrer, Evangelist und Mutmacher bei Bibel TV



Der 80-jährige Pfarrer und Evangelist ist gestern nach langer Krankheit gestorben. Im Bibel TV Programm war Johannes Hansen im Magazin „Kawohl Augenblicke“ zu sehen, wo er gemeinsam mit Hanno Gerwin über Bibelstellen und christliche Themen sprach. Dabei war es ihm immer besonders wichtig zu ermutigen und zu trösten.

Bibel TV denkt im Gebet an seine Familie und Freunde.

EKvW-Site: <http://www.evangelisch-in-westfalen.de/nc/ansicht/artikel/begnadeter-prediger-und-verkuendiger-der-frohen-botschaft/druck.html>

"Begnadeter Prediger und Verkündiger der frohen Botschaft"

Im Alter von 80 Jahren gestorben: Pfarrer Johannes Hansen



Johannes Hansen († 12. 10. 2010). Foto: UK

WESTFALEN - Pfarrer i.R. Johannes Hansen ist tot: Der langjährige Leiter des Amtes für Missionarische Dienste (AmD) der Evangelischen Kirche von Westfalen starb am Dienstag, 12. Oktober, im Alter von 80 Jahren. Präses Alfred Buß würdigte den weit über die Grenzen der westfälischen Landeskirche hinaus bekannten Theologen mit einem Nachruf:

Gott, der Herr über Leben und Tod, hat unseren Bruder Pfarrer i.R. Johannes Hansen (geb. 12. Februar 1930, gest. 12. Oktober 2010) im Alter von 80 Jahren zu sich in die Ewigkeit gerufen.

Die Evangelische Kirche von Westfalen trauert um einen Pastor, der das geistliche Leben der Landeskirche über 50 Jahre lang geprägt hat.

Johannes Hansen wurde 1930 in Stedesand, Schleswig-Holstein, geboren. Während seiner Handwerkslehre begegnete er dem Evangelium und ließ sich zum Missionar ausbilden. Er wirkte zunächst als Stadtmissionar und Prediger.

Von 1958 bis zu seinem Ruhestand 1995 war Johannes Hansen Mitarbeiter im damaligen Volksmissionarischen Amt, dem heutigen Amt für Missionarische Dienste der Evangelische Kirche von Westfalen. Während dieser Zeit nahm er 24 Jahre lang dort die Leitungsverantwortung wahr. In der Erinnerung der Menschen ist er vor allem gegenwärtig als begnadeter Prediger des Evangeliums und Verkündiger der frohen Botschaft von Gottes Zuwendung zum Menschen. In großen Evangelisationsveranstaltungen, aber auch in Gemeindekreisen oder im persönlich-seelsorglichem Gespräch konnte er Glaubenshilfe und damit Lebenshilfe geben. „Wie werde ich Christ?“ und „Wie bleibe ich Christ?“ waren dabei für ihn leitende Fragen.

Johannes Hansen hat über die territorialen Grenzen der westfälischen Landeskirche hinaus gewirkt als Mitglied der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland, in der Arbeitsgemeinschaft Missionarischer Dienste und anderen bundesweiten und internationalen Gremien, vor allem aber durch seinen Verkündigungsdienst: in Presse, Rundfunk und Fernsehen, durch zahlreiche Buchveröffentlichungen, bei Kirchentagen, bei Evangelisationen in Afrika und Asien. Er predigte volksnah und konnte auch dem Evangelium Fernstehende mit seiner Botschaft erreichen. Selbst im Ruhestand hat er noch nach Kräften den Dienst der Verkündigung wahrgenommen. Er tat dies unter der Gewissheit der biblischen Verheißung, die als Losung der Herrnhuter Brüdergemeine über dem Tag seines 80. Geburtstags stand:

„Wir haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn, der vom Tode errettet.“ (Ps. 68,21).

Wir danken Gott für alles, was er durch unseren Bruder Johannes Hansen in unserer Kirche gewirkt hat.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Frau, mit der er fast 55 Jahre verheiratet war, und seinen vier Kindern.

Wir wissen uns mit ihnen verbunden in der Gewissheit des Glaubens an die Auferstehung von den Toten und die ewige Gemeinschaft mit Gott.

Präses Dr. h.c. Alfred Buß

Site der Evangelischen Allianz Deutschlands (ohne Bild):

<http://www.ead.de/nachrichten/nachrichten/einzelansicht/article/fuehrender-evangelist-gestorben-johannes-hansen-der-80-jaehrige-pfarrer-lag-nach-einer-hirnblutung.html>

Führender Evangelist gestorben: Johannes Hansen

Der 80-jährige Pfarrer lag nach einer Hirnblutung monatelang im Koma
Witten (idea) – Pfarrer Johannes Hansen (Witten), einer der führenden Evangelisten Deutschlands, ist am 12. Oktober nach schwerer Krankheit gestorben. Der 80-jährige Theologe hatte nach einer Hirnblutung seit dem 25. Juli im Koma gelegen. Der gebürtige Nordfrieser hinterlässt seine Frau Margarete und vier Kinder. Hansen war von 1958 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 1995 im Volksmissionarischen Amt der Evangelischen Kirche von Westfalen tätig (heute: Amt für missionarische Dienste); 1973 übernahm er dessen Leitung. Von 1979 bis 1997 war er außerdem Mitglied der EKD-Synode. Ferner gehörte er dem Deutschen Zweig des Lausanner Komitees für Weltevangalisation und dem Vertrauensrat der Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste (AMD) an. Auch im Ruhestand predigte Hansen im In- und Ausland, darunter im Baltikum, in Südafrika, Namibia und Indonesien. Der Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, Alfred Buß (Bielefeld), würdigte ihn als „begnadeten Prediger des Evangeliums und Verkündiger der frohen Botschaft von Gottes Zuwendung zu den Menschen“. Er habe das geistliche Leben der westfälischen Kirche über 50 Jahre geprägt.

Jede Predigt eine Einladung zum Glauben

Seine letzte Predigt hielt Hansen am 3. Advent vorigen Jahres in der Evangelischen St. Mariengemeinde in Dortmund. Seinen Ausstieg aus dem Verkündigungsdienst begründete er mit seinem Alter und seiner gesundheitlichen Situation. Doch nach wie vor brachte er sich in die missionarische Arbeit der Internetseite gott.net ein, die von Christen aus Landes- und Freikirchen getragen wird. Dort publizierte er regelmäßig Beiträge zu Glaubenthemen. Im Kawohl-Verlag (Wesel) gehörte Hansen zu den Bestsellerautoren. Immer wieder machte er sich für die Evangalisation in der Volkskirche stark. Zwar seien keine permanenten Sonntags-Evangalisationen nötig, aber im Grunde enthalte jeder Predigttext eine Einladung zum christlichen Glauben, schrieb er 2007 in einem Beitrag für die Evangelische Nachrichtenagentur idea. Hansen entwickelte neue Missionsformen wie Gebietsevangelisationen in Kirchenkreisen, Offene Abende in Dorfkneipen und Musikevangalisationen, bei denen Verkündiger und Musiker zusammenarbeiten. Zudem war er Redner bei mehreren Evangalisationen auf Deutschen Evangelischen Kirchentagen.